



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

195 (1.8.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-45285](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-45285)

# General-Anzeiger



31 des Postamt eingetragenen  
Nr. 2349.

(Höfliche Bekanntheit.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstags in zwei Ausgaben.

Redaction-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Hof-Redacteur Julius Rog,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Karl Müller,  
für den Inseratenthail:  
Jakob Ludw. Sommer.  
Notationsdruck und Verlag bei  
Dr. J. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Erscheint in Mannheim.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Vierteljahr 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag 1. 1.00 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnelle 20 Pfg.  
Die Reklamelle 60 Pfg.  
Einzelnummern 3 Pfg.  
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 195. (Telephon-Nr. 218.)

Bestell- und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 1. August 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Zwist im sozialdemokratischen Lager,

den die sozialdemokratischen Zeitungen als ein Sommermärchen der Bourgeois-Presse darzustellen belieben, besteht in Wirklichkeit und nimmt einen immer sich erweiternden Umfang an. Die heftigsten „Jungen“ mögen es offenbar nicht mehr leiden, daß auch sie sich unter die Autorität der Führer beugen sollen und die Opposition gegen die Bebel, Singer und Liebknecht regt sich bereits in einer Weise, die immerhin auch in jenen Kreisen, die von einer Spaltung im sozialdemokratischen Lager eine Besserung der Verhältnisse nicht erwarten, Beachtung verdient.

Die sozialdemokratische Presse erklärt zwar heute noch die Meldungen über einen zwischen den Ältesten und den Jungen ausgebrochenen Zwist für „Ammenmärchen“; nun erstreckt aber der Bourgeois-Presse ein Zeugnis, dessen Unantastbarkeit wohl auch von der Sozialdemokratie nicht bestritten werden wird. Herr Bebel tritt persönlich in die Schranken und die Art, wie er jene gegen die Autorität der Führer in den eigenen Reihen sich aufhebenden Spektakelgeister zur Ruhe verweist, ist so klar und unzweifelhaft, daß alle die kleinen sozialdemokratischen Pressorgane sich nicht länger auf Ableugnen werden verlegen können. In seinem Organ dem „Berliner Volksblatt“ erklärt jetzt Herr Bebel folgende Erklärung:

„Auf einer Reise begriffen, kommt mir nachträglich die Nr. 18 der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ vom 23. Juli zur Hand, in welcher unter der Ueberschrift „Der 1. Oktober“ ein Herr W. einen Artikel veröffentlicht, in dem in beleidigender Weise die Parteileitung angegriffen wird. Da ich als Mitglied der letzteren mich persönlich durch denselben beleidigt fühle, werde ich dem Angreifer die passende Antwort zu Theil werden lassen, sobald ich nach Hause zurückgekehrt bin, was voraussichtlich Ende dieser Woche der Fall sein wird. Während ich auch ein Wort mit der Redaktion der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ spreche, die es als ihre Hauptaufgabe zu betrachten scheint, durch fortgesetzte dumme Anspielungen und Verdächtigungen Mißtrauen und Zorn zu erregen in die Partei zu bringen, und es durch ihre ewigen Laktositäten glücklich dahin gebracht hat, selbst von der gegnerischen Presse als enfant terrible der Partei bezeichnet zu werden. Glaube man Grund zu Anklagen zu haben, so soll man die Personen und Thatfachen bezeichnen, gegen welche sie gerichtet sind, damit diejenigen, die es angeht, antworten können. Das ist die Kampfweise christlicher Männer. Jede andere Kampfweise ist hutenhaft.“

Eisenach, den 27. Juli 1890. T. Bebel.

Soviel und bekannt ist, hat Herr Bebel seinen Austritt aus der sozialdemokratischen Partei nicht erklärt; ja er will weiter ihr Führer sein und als solcher muß er ja die Verhältnisse der von ihm und seinen Genossen Lieblich und Singer „Gefährten“ genau kennen. Wenn nun Herr Bebel sich die „hutenhaften“ Angriffe seiner eigenen Parteigenossen verbittet, wenn er nicht davor zurückweicht, die Führer im sozialdemokr. Lager öffentlich vor den Augen der verb. „Bourgeoisie“ abzulanzeln und sie somit der nichtsozialdemokratischen Presse offizielles Material zur Verbreitung der angeblichen „Ammenmärchen“ zu liefern, so werden doch die kleinen Geister in der sozialdemokratischen Partei auch ihren Lesern nicht mehr die Wahrheit vorenthalten können. Und dieser Wahrheit lehrer Schluß lautet folgerichtig: „Im sozialdemokratischen Zukunftsstaat haben die Führer zu befehlen und die Gefährten zu gehorchen!“ Und damit keine Zweifel über die Wichtigkeit dieser Behauptung auskomme, gestatten die Führer jetzt schon, wo wir doch sozusagen noch nicht im sozialdemokratischen Staate leben, keine Auflehnung gegen ihren Willen! Vielleicht dämmert den verführten Sozialdemokraten nach und nach die Erkenntnis auf, daß es eine gar merkwürdige „Freiheit“ ist, die sie genießen würden, wenn es nach dem Willen ihrer „Führer“ ginge; vielleicht gelangen sie zur Ueberzeugung, daß es besser wäre, wenn sie das schöne Geld, das sie Woche für Woche für agitatorische Zwecke und zur Unterstüßung streikender, auch arbeitscheuer „Genossen“ verausgaben, ihrer Familie nicht entziehen wollten! Vielleicht denkt mancher Arbeiter darüber nach, an Ursache fehlt es ihm gewiß nicht!

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 31. Juli, Vorm.

Kaiser Wilhelm wird Sonntag Abend 8 Uhr in Dover anlangen, wo Graf Hayfeldt und der Marine-Minister, Corvettenkapitän Hasenclever sich auf die „Hohenzollern“ einschiffen. Die übrigen Botschaftsmitglieder werden in Cowes ihre Aufwartung machen. Ueber den Besuch Schottlands steht, wie amtlich verlautet, noch nichts fest. — Die belgischen Minister Bernaert, Fürst Chimay und Devolder werden zum Empfang des deutschen Kaisers in Ostende eintreffen. Der Commandant von Antwerpen, Baron Jolly, und die Generale Streib und Donot sind zum Ehrendienst befohlen. 12 Militärcapellen werden an einem großen Zapfenstreich mit Fackelzug Theil nehmen. Der Zutritt von Fremden ist jetzt schon ganz bedeutend. — Das deutsche Geschwader, das unter dem Oberbefehl des Kaisers vom 8.—10. August große Manöver ausführen soll, wird dem Vernehmen nach aus 8 Panzerschiffen, 2 Aviso, der Kaiserjacht „Hohenzollern“ und der Kreuzercorvette „Trene“ bestehen. Diese Schiffe haben zusammen 97 Geschütze und 4840 Mann Besatzung. Die zu demselben Zwecke vereinigte Torpedoboot-Flottille wird 1 Kolso, 2 Divisionsboote und 12 Torpedos mit 480 Mann umfassen.

Fürst Bismarck wird Samstag Nachmittag in Rissingen eintreffen und seine alte Wohnung in der oberen Saline beziehen. Die ihm zur Verfügung gestellten königlich bayerischen Hofwagen sind aus München angekommen, auch sind dieselben Vorbereitungen für den telegraphischen Dienst getroffen, wie früher.

Die durch die Presse geübte Mißhandlung der „Tägl. Rundschau“, wonach die Aufhebung des Welfenfonds zu den nächsten gesetzgeberischen Vorschlägen des preussischen Staatsministeriums gehören und von einer Denkschrift über die bisherige Verwaltung dieses Fonds begleitet sein werde, scheint zu jenen Vermuthungen zu gehören, die seit Amtsantritt des neuen Reichskanzlers und des neuen preussischen Finanzministers massenhaft aufgetaucht sind, ohne daß eine einzige davon bisher in den Thatfachen eine Bestätigung gefunden hatte. Die Angelegenheit des Welfenfonds insbesondere erfordert so sorgfältige Erwägungen nach mannigfachen Richtungen, daß der „R. Ztg.“ zufolge, vorerst an einen gesetzgeberischen Vorschlag zur endgültigen Lösung dieser Frage nicht zu denken ist. Wir haben von dieser Nachricht überhaupt keine Notiz genommen.

Der für Oktober geplante Parteitag der deutschen Sozialdemokraten wird sich dem Vernehmen nach auch mit einigen Anträgen auf Abänderung des Parteiprogramms beschäftigen, insbesondere soll die Unvereinbarkeit der sozialistischen Weltanschauung mit der Religion zum Parteigrundsatz erhoben werden. Ferner wird sich der Parteitag mit der Frage beschäftigen, in welcher Weise die landwirthschaftlich thätige Arbeiterbevölkerung für die sozialdemokratische Lehre und Partei erfolgreicher als bisher gewonnen werden könne.

Walt Mittheilung an den schweizerischen Bundesrat, daß das jetzt vollendete zweite Gleise der Gotthardbahn in der Nacht vom 2. auf den 3. August zum ersten Male betriebsmäßig befahren werden.

In französischen politischen Kreisen verlautet, sowohl der Minister des Aeußern Ribot, als auch der Marquis von Salisbury beabsichtigten, den Abschluß der Verhandlungen über das englisch-französische Uebereinkommen bis nach Schluß der beiderseitigen Parlamente hinauszuziehen, um unangenehmen Zwischenfällen in den Kammern vorzubeugen. Einem Vernehmen nach würde das Uebereinkommen in den Kreisen der Kammern zum größten Theil ungünstig aufgenommen werden; es heißt, Ribot werde in der Deputirtenkammer heftige Angriffe erfahren. — Das französische Wandervergesandter ist, wie der „Temps“ meldet, in Cherbourg untergebracht worden. Eine Abtheilung des Mittelmeergeschwaders soll sich nach Spezia zur Begrüßung des Königs Humbert begeben. — Im Senat legte Senator Boulanger den Bericht über die Steuern vor. Die nächste Sitzung ist Samstag.

Aus Konstantinopel wird unterm 29. Juli gemeldet, daß die dortigen Blätter sich aller Mittheilungen über Austritte in der armenischen Kirche von Kumlapu enthalten. Auch werden Schritte bei den Berichterstattern auswärtiger Blätter getan, um dieselben zur Abschwächung der Bedeutung der genannten Vorfälle zu veranlassen. Der Kriegsrath beschloß Maßregeln zur Aufrechterhaltung

der Ordnung. Die Zahl der Todten wird auf 20 angegeben, darunter 4 Mohamebaner; verwundet sind angeblich einige 50 Leute.

Präsident Harrison ließ dem Kongresse der Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Botschaft zugehen, in welcher er auf die den Lotterien durch die Post gebotenen Vortheile hinweist. Der Präsident bezeichnet die Benutzung der Post zu Lotteriezwecken als eine Prostitution der Verkehrsanstalt, welche nur geschäftlichen Handelszwecken zu dienen bestimmt sei. Er beantragt gesetzgeberische Maßregeln, durch welche die Postverwaltung in den Stand gesetzt werden soll, die Korrespondenz der Lotterie-Agenten von der Post-Beförderung auszuschließen. — Im Senat hat bei der Tariff-Debatte Senator Plumb ein Amendement eingebracht, wonach in allen Fällen, in welchen die Fabrikation einheimischer Artikel, welche mit importirten Artikeln derselben Art konkurriren, von einer einzelnen Gruppe oder einer Firma beherrscht wird und diese somit ein willkürliches Vorrecht besitzt, die Importeure solcher konkurrierender Artikel und Waaren nur die Hälfte des gesetzlichen Einfuhrzolles entrichten sollen.

#### \* Die Revolution in Argentinien

soll angeblich niedergeworfen worden sein; so berichtet das Pressbureau des ehemaligen Präsidenten, der wieder die Herrschaft an sich geriffen haben soll. Von anderer Seite wird diesen Nachrichten widersprochen, doch dürfte es immerhin richtig sein, daß die Aufständischen den Erfolg des ersten Tages nicht auszunutzen vermochten und daß die ehemalige Regierung in Argentinien Aussicht auf Wiederherstellung ihrer „Autorität“ bis zur nächsten Revolution, hat.

Die südliche Hälfte des westlichen Continents befindet sich seit geraumer Zeit in einer Art revolutionären Fieber. Zuerst brach dasselbe in Brasilien aus und veränderte das Kaiserreich in eine von heller Anarchie heimgesuchte Republik. Dann begann es in Centralamerika zu gähren. In dem vor Kurzem geschlossenen Bunde der centralamerikanischen Republiken sind die seit geraumer Zeit ruhenden Fehden wieder ausgebrochen und zwischen Guatemala und San Salvador wird ein Krieg um die Vormacht in dem Staatenbunde geführt, in welchem bereits Tausende Opfer gefallen sind. Rumme hatte auch Argentinien das lebhafteste Bedürfnis nach einer revolutionären Commotion empfunden und augenblicklich revolutionirten Einheimische und Fremde, Bürger und Soldaten gegen einander los, daß das Blut in den Straßen der Hauptstadt Buenos-Ayres in Strömen floß. Allerdings hatten die Revolutionären hier einigen Grund, zornig dreinzuschlagen, denn was die bisherige Regierung des Präsidenten den Argentinern angethan hat, bedeutet nichts weniger, als den Staatsbankrott, herbeigeführt durch eine gesetzwidrige excessive Zettelwirthschaft.

Nach dem Bankgesetze vom 5. November 1881 hat ausschließlich die 1864 gegründete Nationalbank von Argentinien in Buenos-Ayres das Recht, Papiergeld im Betrage von 6 Millionen Pesos (1 Peso gleich 4 Mark) auszugeben. Dieses Gesetz wurde von der Regierung, speziell von dem Finanzminister Urquiza, unzustimmend übertritten. Derselbe ließ nämlich durch verschiedene Banken für rund 59 Millionen Pesos Cedulas, so heißt das Papiergeld, in Umlauf setzen und brachte es mit dieser Maßregel dahin, daß der Goldcours in Argentinien auf 270 Percente stieg und die Cedulas nahezu werthlos wurden. Die Soldaten, Beamten, Matrosen, welche ihre Gehalte in Cedulas ausgezahlt erhalten, wurden so auf den Hungerstatus gesetzt, die Kaufleute, welche Forderungen hatten und dieselben nun in Cedulas beglichen erhalten, sind dem Ruin preisgegeben. Handel und Wandel haben vollständig aufgehört. Die erbitterten Staatsföndner machten gemeinsame Sache mit dem Civil und jagten den Präsidenten sammt seinem Finanzminister davon, was die letzteren nicht hindert, wieder zurückzukehren.

Was die Entwerthung des Geldes in Argentinien zu bedeuten hat, mag eine kurze Betrachtung lehren. Die ehemaligen La Plata-Staaten schöpfen ihren Reichtum aus der Urproduktion, welche allerdings eine colossale ist. Das wichtigste Produkt sind Rinder, Pferde und Schafe, Fleisch und Fleischertracte, Häute und Wolle die hauptsächlichsten Exportartikel. Der Ueberfluß Argentinien's hieran wird dadurch am besten illustriert, daß Rinder und Pferde um der Häute willen geschlachtet werden und daß in Buenos-Ayres ein Stück Rind so viel kostet, wie in



haben, da wegen des anwesenden Publikums der Vorhang...

Ferienthätigkeit gegen Bezahlung. Wegen Zurückweisung...

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 29. Woche von 1890 (13. Juli bis 19. Juli).

Todesfälle in der Zeit vom 13. Juli bis 19. Juli 1890. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts...

Die hiesige höhere Töchterschule hielt gestern Vormittag im großen Saale des Saalhauses ihren diesjährigen Schluß ab...

Der Schluß des Groß-Gymnasiums, welcher gestern Vormittag im Saale des Stadtparcs stattfand, gestaltete sich zu einer erhebnenden Feier.

menten zu beweisen, namentlich erregte das vortreffliche Spiel des kleinen Rud. Bärtig Aufsehen...

Der Commers der Abiturienten der Ober-Prima a des hiesigen Gymnasiums, welcher gestern Abend im großen Saale der „Liedertafel“ abgehalten wurde...

20jährige Erinnerungsfeste an den Feldzug 1870/71. Nur ganz wenigen unserer Leser dürfte bekannt sein...

mal mit der trauernden Mannheimita vor. Die Rudelfest lautete: „Den für's Vaterland gefallenen, in Mannheims Erde ruhenden Kriegern 1870/71.“

Die vereinigten Mannheimer Volkssänger geben heute Abend im Badner Hofe ihr drittes Concert zum Besten der Ferienthätigkeit...

Wetter am Freitag, den 1. August. An der Nordküste Schottlands ist eine neue, bis jetzt nicht tiefere Depression aufgetreten...

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 31. Juli Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometerstand in mm, Lufttemperatur in Celsius, Niederschlag in mm, Höhe und niedrigste Temperatur der Luft.

\*) 0: Windstille 1: schwacher Südwest 2: etwas stärker u. S. Sturm: 10: Orkan.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 30. Juli. Bei der heutigen Submission auf die städtisch-königl. 1-Millionen-Anleihe wurde unter 6 Offerten das Höchstgebot von dem Consortium Mitteldeutsche Creditbank Frankfurt, David Oppenheim, Mannheim, Delbrück & Co. Berlin, Julius Reichardt u. Co. Berlin eingeleistet...

Von der Bergkrone, 30. Juli. Ein großer Theil der Ernte ist schon glücklich unter Dach und Fach gebracht und werden die gehabten Erwartungen einer guten Ernte durch den vorzüglichen reichen Früher- und Strobertrag noch übertroffen...

Pforzheim, 30. Juli. Der seit Donnerstag voriger Woche von hier vertriebene Metzgermeister Christian Diehlmann wurde gestern früh bei Baihingen als Leiche aus der Eins gezogen.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 30. Juli. Nach schwerem Weiden verließ gestern Abend nach 5 Uhr Herr Bezirksbauinspizor Karl Friedrich Steinbauer im Alter von 70 Jahren...

Wörth a. Rh., 30. Juli. Der junge Biermann von hier, dessen Ertrinken beim Baden im Altrhein Sie meldeten, war der Sohn unseres Bürgermeisters und befand sich als Soldat des Leibregiments in München, erst seit 14 Tagen in Erlangen bei seinen Eltern. Seine Leiche wurde gestern erst aufgefunden.

St. Ingbert, 29. Juli. Die Leiche des seit Freitag vermissten Bergmanns Adolf Jell von Riederbergbad, 19 Jahre alt, wurde am Sonntag Morgen aus der Ails gezogen.

Vom Seirge, 30. Juli. Unsere Weinberge stehen in seltener Ueppigkeit und Bracht da, und haben die wenigen heißen Tage bereits wahre Wunder bewirkt. Die Trauben, deren Entwidlung die feuchte Witterung der vorletzten Woche durchaus nicht schädlich war...

Kunst und Liebe.

Novelle von Claire Gerhard. Gedruckt in Mannheim.

(Fortsetzung.)

Endlich war sie im Stande, der erkrankten Hanna den Verlauf der Vorstellung zu schildern; klagen zu können die Worte von des schönen Mädchens Lippen:

„O, Hanna, das ist nun meine geliebte Kunst! So nicht man sie in den Staub hinaß! Wo bleibt da die Achtung für das Höchste und Heiligste, wenn gemeine Leidenschaft es mit frecher Dand zu entwürdigen versucht?“

Die alte Hanna wußte da wenig Trost; sie hatte es ja längst geahnt, daß einst eine Stunde kommen würde, in der ihr liebendes Kind den gewagten Schritt bereuen, in der sich Elisabeth zurückziehen würde nach dem stillen Frieden ihrer Einsamkeit.

„Und wenn es meine Schwester wäre,“ hatte er damals gesagt, „ich könnte sie nicht mehr lieben!“

Und jetzt, was hätte sie ihm jetzt auch sein können, sie die einst seine Liebe zurückgewiesen, für die Schauspielersinn?

schah sie oft in der Stille an dem Fenster und schaute nach einer unbekanntem Gestalt aus; dennoch fuhr sie jedesmal heftig zusammen, wenn die Glocke erkante und jemand Einlaß begehrte.

Es vergangen Tage, es vergangen Wochen, — er kam nicht. Sie hörte nur von ihm erzählen, daß der noch sehr junge Mann sich derartig ausgezehret, daß er bereits Negationskraft geworden und daß er augenblicklich einen längeren Urlaub beanagt, um seinen besten Freund, den Hauptmann Baron v. d. Goltz, dessen Eltern ebenfalls in D. wohnten, zu besuchen.

Mit dieser Familie sah sie ihn auch immer im Theater, wenn sie auftrat; doch noch wie hatte ihr das leiseste Zeichen verkündet, daß er sie erkannt. Er sah meistens sehr ernst aus, und nur dann verklärte sich sein bäreres Gesicht, wenn die Schwester seines Freundes, ein kaum erbliches Mädchen, sich mit einer scherzenden Frage zu ihm wendete. Sie war liebreizend, diese Vorwette Eva v. d. Goltz mit der Fülle ihrer goldenen Haare, die in schweren Locken das feine Oval des Gesichtes umrahmten, mit den strahlenden, blauen Augen und dem schelmischen Lächeln.

Das sah auch Elisabeth; aber sie, die sich sonst so neidlos an anderer Schönheit freute, empfand dabei ein schmerzliches Gefühl, das sie sich nicht zu erklären wagte. Der rothe Mund der kaum Sechzehnjährigen schien sehr munter zu dandern zu können, und Elisabeth sah oft, wie Hardenfels sich lächelnd dem schönen Kinde zuneigte und wie sehr er um die Kleine bemüht war, wenn der Vorhang fiel und er ihr den leichten Spitzhut auf die Schultern legen durfte.

Wenn Elisabeth dabeim daran dachte, wenn sie sich die kleinen Szenen vergegenwärtigte, die sich in jener Loge abspielten, dann flogen ihr oft diese Thränen in die Augen, und sie mußte bitterlich weinen. Aber nicht allein dieses war geeignet, ihr den frohen Lebensmuth zu rauben, es kamen andere Widerwärtigkeiten dazu.

Dejonih war nach dreimaligem Gastspiele abgereist; es waren glücklicher Weise Stüde gegeben worden, in denen Elisabeth keine Rolle hatte, aber sie sollte keinen verberlichen Einfluß auch nach seinem Scheiden noch merken. Ihre Kollegen begünsteten ihr plötzlich anders, als bisher. Sie hatten ihr von ihrem ersten Erscheinen an gewissermaßen eine Aus-

nahmestellung eingeräumt; ihr vornehmer Wesen hatte Alle dazu gezwungen ihr respektvoll zu beugen; jetzt schlugen die Herzen einen anderen, freieren Ton ihr gegenüber an, ja, sie wurden fast zudringlich; ihre Kolleginnen jedoch, die bisher sie neidlos bewunderten, fingen jetzt an, ihr vorleben zu geben, daß sie nicht anders, nicht besser sei, als sie selbst.

Elisabeth fand dieser Veränderung völlig verständnißlos gegenüber, bis ein anonymes Brief sie über die Ursache aufklärte. Der Schreiber meinte es offenbar gut mit ihr; er theilte ihr mit, daß über ihr Verhältnis zu dem verstorbenen Dr. Landau widerliche Gerüchte im Umlaufe wären und daß man erzählte, ihr neuer, begünstigter Liebhaber sei Dejonih; ja dieser selbst habe sich dessen gerühmt.

Thränen des Jornes und der Scham standen in Elisabeths Augen, als sie diese schmächtlichen Vorwürfe las; daß Dejonih der Urheber derselben sei, daß dieses der zweite Theil seiner Rache war, erkannte sie klar. Wie aber diesen Gerüchten entgegenzutreten, wie sich die deklorante Stellung zu widerohern?

Elisabeth mußte keinen Aufwag; schmerzvoll sinnend ging sie im Zimmer umher; jetzt fielen ihr die mahnenden Worte des Vaters ein, jetzt dachte sie daran, daß er ihr gesagt, auch die reinste Blume müsse in der Atmosphäre des Schmutzes und der Gemeinheit leiden. Wie sehr recht hatte er gehabt, der Ehle, Theure. Eine namenlose Sehnsucht erfaßte sie.

„O, könnte ich nur einmal noch sein liebes Antlitz sehen, noch einmal seine Kniee umfassen!“ murmelte sie.

Doch das hieß, ihren Beruf aufgeben; denn alle ihre um Vergebung flehenden Briefe waren ungeöffnet zurückgekommen und nur Tante Agathe hatte einst von Staberhagen die Erlaubniß erhalten, Elisabeth zu schreiben, er wünte sie nur dann wieder an sein Vaterberg nehmen, wenn sie den Künstlerberuf aufgeben und zu ihm zurückkehren würde. Doch jetzt, auf dem Gipfel des Ruhmes der Kunst entlassen? Nein, noch vermochte sie es nicht; noch übermogen die Freuden, welche sie ihr bereitere, die Mühseligkeiten, denen sie seit kurzer Zeit unterworfen.

„Thue recht und scheue Niemand!“ sagte die alte Hanna und Elisabeth hob wieder stolz das Haupt; sie konnte Allen frei ins Auge sehen; sie war sich selbst treu geblieben.



Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 30. Juli. An der heutigen Börse notierten Anilin-Aktien 271.25 G.

Tourblatt der Mannheimer Börse vom 30. Juli. Obligationen.

Table with multiple columns listing various securities, their prices, and exchange rates. Includes entries like '100 Reichsbank', '100 Pfund', etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 30. Juli. Der gesammte Speculationsmarkt hatte heute ein ungemein festes Aussehen.

Creditaktien 1 fl. höher. Diskonto und Deutsche Banken behauptet, Banque Ottomane 0.75 pCt. höher.

Frankfurter Effektenliste.

Table listing various securities and their prices, including 'Oester. Credit 100.00', 'Deutsche Reichsbank 142.50', etc.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns for ship names, destinations, and departure times. Includes 'Mannheimer Dampfschiffahrt', 'Rhein-Dampfschiffahrt', etc.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. Rheinische und Düsseldorf'sche Dampfschiffahrt. Verlehrs- und Güterverkehrs-Nachrichten nach allen Rheinplätzen.

Wasserstands-Nachrichten.

Wasserstand am 30. Juli 1890. Mannheim, 30. Juli 4.75 m. - 0.00. Mainz, 30. Juli 3.15 m. - 0.00.

Wassermenge an den Badenfallten oberhalb der Eisenbahnbrücke: 17' 1/2.

Öffentliche Anzeigen.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Mit dem 1. August l. J. tritt für die Beförderung von Wein und gepreschten Weintrauben...

Behandlung.

Die Ausführung der Steinmetzarbeiten aus rothem hartem Sandstein...

Angebote auf diese Arbeiten sind verschlossen und mit der Aufschrift versehen.

„Angebote auf Steinmetzarbeiten zum Erweiterungsbau des allgemeinen Krankenhauses“ bis spätestens...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

„Mittwoch, 6. August 1890, Vormittags 11 Uhr“ an unterfertigter Stelle einzureichen...

Vertrieb.

Gewerbe- & Industrieverein Mannheim. Ausstellung der Sechshundertarbeiten des Jahres 1890.

Die Vertheilung der Staatspreise findet am nächsten Sonntag, den 3. August l. J., Vormittags 11 Uhr im Vereinslokal Kaufhaus-Thurnsaal statt.

Freidenker-Verein.

Zweigverein des Deutschen Freidenkerbundes. Donnerstag, den 31. Juli, Abends 7 1/2 Uhr.

Mitgliederversammlung.

(auch Gäste u. Freunde unserer Sache haben freien Zutritt). Lokal: Belle-vue-Keller, N7, 8. Tagesordnung: Vortrag des Herrn Burcke aus Magdeburg über Geschichte der Konflikte zwischen Religion u. Wissenschaft.

Vortrag.

des Herrn Burcke aus Magdeburg über Geschichte der Konflikte zwischen Religion u. Wissenschaft.

Bayerischer Hilfs-Verein.

Sonntag, den 3. August, Abends 7 Uhr, im Lokal zum Gold. Falken, wozu Mit- und Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Vereins mit Familienangehörigen freundlich einladet.

Gartenfest.

im Lokal zum Gold. Falken, wozu Mit- und Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner unserer Vereins mit Familienangehörigen freundlich einladet.

Behandlung.

Sämmtliche Arbeiten zur Vergrößerung des Einnehmerbüros sollen an einen Unternehmer im Wege des öffentlichen Angebotes vergeben werden.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

„Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 4. August d. J., Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen...“

Roman-Bibliothek.

General-Anzeigers. Mit Anfang des nächsten Monats wird ein sehr interessanter und spannender Roman „Dolorosa“ von A. Wilson, dem beliebtesten amerikanischen Schriftsteller, beginnen.

Die Roman-Bibliothek des General-Anzeigers erscheint sechs Mal wöchentlich, acht Seiten stark, in eleganter Ausstattung und kostet für Abonnenten des General-Anzeigers a. in der Stadt Mannheim, mit dem General-Anzeiger 75 Pfennig monatlich, b durch die Post bestellt, mit dem General-Anzeiger, am Posthalter abgeholt, M. 2.45 pro Vierteljahr.

„Dolorosa“.

Neu eintretende Abonnenten erhalten eine Sammelmappe unentgeltlich; diese Sammel-Mappen erhalten die Abonnenten, welche den General-Anzeiger mit Roman-Bibliothek durch die Post beziehen, nach Einlieferung ihrer Adresse von unserer Expedition in Mannheim zugesandt, haben jedoch zur Frankirung eine Sechshundert-Pfennig-Marke beizulegen.

Zu jedem Roman läßt die Verlags-Handlung geschmackvolle Leinwand-Einbanddecken in eleganter Ausführung herstellen und stellt dieselben den Abonnenten jeweils nach Abschluß eines Romans zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Roman-Bibliothek.

General-Anzeigers. Der Roman „Die Zigeunerin“ von Leopoldine Baronin Prochazka wird Ende dieser Woche vollständig erschienen sein.

Für diesen Roman lassen wir eine überaus geschmackvolle Einbanddecke in gepresster Leinwand mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einlieferung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (B 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Einbanddecke in gepresster Leinwand.

mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich Porto, 30 Pfennig. Gegen Einlieferung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (B 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einbanddecke 20 Pfennig.

„Olymp“.

Sonntag, 3. August 1890 Abends präcis 8 Uhr Familien-Abend in den verlängerten Lokalitäten unseres Vereinslokal's, 2. Baderei, wozu wir unsere verehrten Mitglieder, deren Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich einladen.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

Gesangverein „Gymn“.

Freitag Abends 9 Uhr Probe im Lokale zum Goldenen Kreuz, 6. S. S. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht.

MARCHIVUM

Serrenath - Villa Hasenmaier.

In meiner 1893 erb. ca. 100 Fuß höher als der Ort gelegenen Villa...

Englischer Garten (Grüne Laterne).

Kaiserslautern. Zum IV. Kreisturnfest: Spaten-Bräu (München). Storch-Bräu (Speyer).

Taunus-Brunnen.

Tafel-Gesundheits-Wasser 1. Ranges. Natürliche Mineral-Quelle. Louis Bärenklau, R 4, 7. - Telefon 382.

Grab-Denkmal von einfachster bis feinsten Ausführung. Ehrenfried Meyer, Bildhauer.

Grabdenkmäler in Marmor, Gestein u. Sandstein, Baudecorationen. J. Jürgens, Bildhauer.

Schellfische u. l. m. Ph. Gund, D 2, 9.

Rehe, Ziemer und Schlegel. Lebende Fische. J. Knab, Dreieckstraße.

Regensburger Malz-Kaffee. M. Heidonroth.

Freitag, 8 Uhr werden im Schlachthaus prima Hammelkegel...

Zur Ferien empfehle meine Arbeitsschule...

Schadchen. Werfen an die Exped. unter Chiff. X. Y. 83217 einzulösen.

Gesunden. Gesunden und bei Dr. Veigel'samt deponiert.

Gelehrter. Ein schwarzer Spitzhund (Weißchen) entlaufen.

Ankunft. Eine noch wenig gebrauchte, noch gut erhaltene...

Verkauf. Ein renoviertes Haus mit Wirthschaft...

Für Kaufleute!

Ein großes Wohnhaus mit 6 Wohnungen u. Zugehör...

Ein tüchtiger Schlosser u. Schmied findet dauernde Beschäftigung...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Reisekutscher. Der 15. August suche ich einen gut empfohlenen Reisekutscher...

Bureau Schenk. Tüchtige Köchinnen, solide Kellnerinnen, mehrere Küchenmädchen...

Zu verkaufen. 2 noch wenig gebrauchte Bettlatten mit Kopf, sowie getragene Kleider...

Ein Holzbrunnen zu verkaufen. M 2, 13. 82938.

Ein schönes vollständiges Bett u. Bezugung bill. zu verk. Näh. 82350 O 6, 3, 2. Et. links.

1500 Einmachgläser per Stck 10 Pf. zu verkaufen. 81272 X. Hermann, E 2, 12.

Ein complett gezeichnetes u. einjähriges Jagdgeschloß (Fuchs (Wallach)) 8 Jahre alt...

Stellen finden Für Baden u. Pfalz werden tüchtige Hauptagenten für eine renomirte, alte, deutsche Aktiengesellschaft...

Commis-Gesuch. Ein tüchtiger Commis für ein fleißiges Geschäft...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Magazine L 2, 3 1 geräumige Wä... U 5, 13 1 Magazin auch als... Zu meiner Hause B 6 No. 20 ist ein hübsches... Magazin mit Manarben...

Werkstätte mit kleinerer oder größerer Wohnung... Schwefelgerüche 78. Wer k... Laden In meinem neuverkauften Hause... C 3, 9 gegenüb. d. deutschen... E 3, 14 Schwan-Apothete... E 3, 14 Schwan-Apothete... J 1, 12 Laden mit Wohnung... O 7, 16 1 Nebenim. mit... U 5, 10 Laden m. Wohnz. u....

Steindrucker-Lehrling sofort gesucht. Erste Mannsch. Typogr. Anstalt... Casimir Kast, Expeditions-Geschäft... Ein brauer Lehrling sofort gesucht... J. G. Kasper, F 5, 8. Ein Conditor u. Bäcker-Lehrling gesucht... Miethgesuche Zu mietzen gesucht wird zu Anfang September eine Wohnung...

Ein hübsches Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung... Eine freundl. Wohnung von 2 Zim., Küche mit Wasserleitung... Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...

Ein tüchtiger Bauführer sucht eine Lehrtätigkeit...





Ferien-Tanz-Cursus.

Rebellen Wünschen nach zu kommen, beginnt Anfangs August in meinem Privatlokal ein Extra-Tanzcursus.

Gef. Anmeldungen hierzu werden entgegengenommen. 82971 Hochachtungsvoll

J. Kühnle, A 3, 7 1/2. NB. Keine Wintercoursen beginnen im September.

Pianino's etc.

neu und gebraucht zum Verkaufen und Vermietung bei A. Doncker, 83186 O 2, 9.

Möbellager

J. Schönberger, T 1, 13 empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Raffen- u. Polster-Möbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in guter Arbeit und billigen Preisen. 75285

Geldene Gerste, T 1, 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichnetem empfiehlt sich zur prompten und reellen Ausführung aller in sein Fach einschlagenden Tapezierarbeiten bei billiger Bedienung. 82924 Achtungsvoll

Eduard Müller, Tapezier, T 3, 4a.

Beste Zuschnidekraft ersten Ranges.

Unterricht wird erteilt im Zuschneiden für Herren-Garderobe 82928 vom 15. August an, Abends 8 bis 10 Uhr. Preis 50 Mark. Anmeldungen längstens bis zum 8. August. Zu erfragen

G. Burger, Zuschnider, L 4 No. 16.

Inserate wirksam. - Rechtsdruck. Land-Anzeiger. Aufträge London (Paris) 82929

Label 8797 Post amtlich bestätigt. 78539



J. M. Richter's Buchdruckerei. Spezialität: Druckarbeiten für Handel und Gewerbe in bester Ausstattung. 81287

Um gefällige Aufgabe

von An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Hausplätzen, Vermietungen, Hypotheken-Darlehen in jeder Größe, bietet ergeb. 79985 Agent Jos. Gutmann, D 5, 3.

Rolläden u. Jalousien

werden gut und billig repariert von F. A. D. Dede. F 4, 9.

Handwagen können gegen mäßige Vergütung eingestellt werden. Q 7, 7. 82091

Franzosenhahnenlot einzuwerfen. Durch den täglichen Gebrauch der 79516 Lanolin-Schwefelmilch-Salbe

fabriciert von Bergmann & Co. in Dresden erhält man einen zarten, blendendweißen Teint. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei Jos. Braun.

Es wird fortwährend zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt und billig beforgt. 78006

Q 5, 19 parterre.

Ich empfehle mich

den geehrten Hundebesitzern im Hundescheeren und Waschen in und außer dem Hause billigst. 78139

Nich Selbel, G 5, 9, 2. Stock.

Pfänder werden unter strengster Verantwortlichkeit in und aus dem Leihhause besorgt. 72938 E 5, 10/11, 3. Stock 3. Thorelinks

Saison-Ausverkauf.

In Folge der vorgezeichneten Saison und der ungünstigen Witterung verlaufe mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 82105

Damen-Staubmänteln, Damen-Regen-Paletots, Damen-Fichus und Umhängen, Damen-Regen-Gabelcoes, Damen-Promenades, Damen-Radmänteln, Damen-Mantelets (für Herbst und Frühjahr), Damen-Tailen, Damen-Jaquettes, Kinder-Mänteln, Damen-Mantelstoffen und Besätzen

unter dem besten Werth. Der Saison-Ausverkauf dauert bis zum 15. September.

Sophie Link

Q 1, 1. Breite Straße, Ekladen. Q 1, 1.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische Kaffee-Brennerei M. Disqué & Cie., Mannheim empfiehlt ihre unter der Marke:



„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte und Billigkeit seit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's: per Pfd. f. Westindisch M. 1.60 f. Mendo 1.70 f. Bourbon 1.90 extraf. Moco 2.00

Große Ersparniß.

Rur köst in Paketen mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, und 1/4 Pfd.

Niederlagen in Mannheim bei: 81563

Fried. Becker, D 4, 1. H. Brilmayer, L 2, 4. Adolf Burger, S 1, 6. Carl Burger, Redargärten. Ernst Dangmann, N 3, 12. Ph. Gaud, D 2, 9. Herm. Bauer, N 2, 6. Jacob Geh, Q 2, 13. Aug. Gschwendler, R 1, 7. Wilhelm Horn, D 5, 14. J. H. Kern, C 2, 11. J. A. Kohler Wwe, J 5, 16. W. Krehmann, T 2, 17 u. 18. Gebr. Müller, T 6, 24. J. Pichtenthaler, B 5, 10. E. Robert, R 1, 1. German Rejger, L 4, 7. J. Schneider, D 5, 19. E. Pfeifferhorn P 3, 1. Aug. Sattler, Q 7, 3b. E. Santorini, J 8, 27. Ferd. Schotterer, B 5, 19. Aug. Scherer, L 14, 1. Karl Schneider, Q 4, 20. Ernst Sigmann, Schweitzerstraße.

E. Straube, G 8, 5. B. Transfer, B 2, 3. J. G. Volz, N 4, 22. Jos. Waldmann, Redargärten. Friedr. Seig, Redargärten, ZD 2, 7.

Submissionskafen: Consumverein, Phil. Bette, Jacob Hoffmann am Markt, J. Rehwinger, Fr. Bauer, Emil Knoll, Herm. Mayer. Gg. Coblenz.

Feudenheim: Mari. Dinkel. Friedr. Heubel: Ph. Rahemann. Gräfenau: Hugo Dertler. C. D. Stauffer.

Hemhof: Joh. M. Amlang Gg. Dant. Heddesheim: J. B. Lang Sohn. Käferthal: A. Vogelgesang. W. Ranspach, D. Edert. Louis Weil.

Ladenburg: Mich. Bläß. Neckarau: J. E. Freund. Oggersheim: G. A. Frank. Schweigen: Gg. Ruffler. Fr. Wltinger, F. Wltinger. Erlenheim: W. Düber.

Hierheim: Mich. Adler VL. Gg. Georgi I. Waldhof: Pub. Schumacher. Weinheim: C. Weickbrod.

Neues Sauerkrant bei 82624

Fr. Hoffart, B 4, 22.

F. S. Scharpinet

D 2, 11 nächst den Planen. Möbel und Decoration. Complete Zimmereinrichtungen. Polster-Möbel in jeder Preislage.

Die rühmlichst bekannte Fabrik-Niederlage in Corsetten

ist für bevorstehende Saison mit den neuesten Façon auf das Reichhaltigste ausgestattet. Der Verkauf geschieht nur zu Original-Fabrikpreisen. Gleichzeitig empfehle ich die neuesten Corsetten etc. anerkannt bester Façon der 73864

Manufactur Royal de Corsets, Bruxelles. Preisgekrönt mit den höchsten Auszeichnungen.

Friedrich Bühler, D 2, 11 Theaterstraße D 3, 11.

Ruhrkohlen.

Prima stückreiches Ruhrer Fettschrot, prima gefiebte Ruhrer Anthracit, prima div. Anthracit-Kohlen empfiehlt aus gedienten Schiffen 83188

Telephon No. 467. Gustav Balzar, C 8, 9.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz

strenge ober zeichnert, in nur trockener Waare, Briketts Marke B liefert zu billigsten Preisen 81556

G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.

Bestellungen nimmt auch Herr P. Bauer, N 2, 6, entgegen.

Nusskohlen

gewaschen und gestedt, wenig rauchend, stückreicher Fettschrot, beste Marke Anthracit-Kohlen, Braunkohlen-Briketts, Marke B sowie alle Sorten Braunkohle empfiehlt zu billigsten Preisen 81011

K 2, 12/14, Friedrich Grohe, Telephon No. 436.

Prima Ruhrer Fettschrot, Anthracitkohlen und Coacs

empfiehlt aus gedienten Schiffen 81087

Jean Hoefler, K 4, 2

E 8, 10a Ferd. Baum & Co., E 8, 10a.

Telephon No. 544. 71948

Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen, Foks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen, Briquettes B.

Bündel- und Tannenholz. Torfstreu, billiger Ersatz für Stroh. Carbolinum Wingenroth. Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Complete Copir-Apparate

zu beziehen durch die Expedition des „General-Anzeiger.“ 77253

20jährige Erinnerungsfeier

an den Feldzug 1870/71. Sonntag, den 3. August 1890.

Der Festausschuß beehrt sich nachstehend die Festordnung

Festordnung

zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. 1. 3 Uhr Nachmittag: Aufstellung des Festzuges auf dem Rheinbrücke oberhalb der Rheinbrücke. Kapprache, Abhängen der Nacht am Rhein.

2. 3 1/2 Uhr: Abmarsch nach dem Friedhofe, der Zug bewegt sich durch das Schloß, die breite Straße, unter Vorantritt der vollständigen Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments Nr. 110.

3. 4 1/2 Uhr: Aufstellung vor dem Friedhofe, dann Zug zum Kriegerdenkmal.

4. Feier am Kriegerdenkmal, Gedächtnisrede, allgemeiner Gesang (Großer Gott wir loben dich).

5. Rückmarsch nach der Stadt in den Saalbau.

6. Gemeinschaftliches Abendessen der Veteranen.

7. 8 Uhr Abends: Beginn des Festbanketts im festlich geschmückten Saale des Saalbau.

Die Festteilnehmer legen Orden und Ehrenzeichen an, der Festausschuß außerdem noch eine Festfeier. Zur Teilnahme am Festzuge sind nur die im Jahre 1870/71 Decorirten berechtigt, während an der Feier auf dem Friedhofe und an dem Bankett im Saalbau auch die mit Karten Eingeladenen Theil zu nehmen gebeten sind. 83186

Mannheim, 30. Juli 1890. Der Festausschuß.

Turn-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche das Kreisturnfest in Kaiserlautern am kommenden Sonntag besuchen, werden ersucht, beifolgend Besprechung der Abfahrtszeit

Freitag, den 1. August, Abends 10 Uhr, im Lokal zu erscheinen, woselbst auch die Festarten, sowie die Vereinsabzeichen zur Ausgabe gelangen. 83152

Der Vorstand. Mittwoch und Freitag Abud präzis 1/2, 9 Uhr Musterriege.

Mannheimer Liedertafel.

Donnerstag, 31. Juli, Abends 8 Uhr Familien-Abend im Ballhaus, (bei ungünstiger Witterung im Saale), wozu wir unsere werthen Mitglieder mit Familien-Angehörigen freundlich einladen. 83047

Der Vorstand.

Badner Hof.

Heute Donnerstag, den 31. Juli Großes Komiker-Concert der vereinigten Volksänger Mannheims.

Gebr. Dummelinger, Ducl, Schütz, Dumbler, Schredler, Fröh und der Pianisten Wille und Schaf.

Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben: Die stiegenden Polakken, eine Schabbes-Quadrille, eine Namensdays-Gratulation in der Gesangsstunde, Die eingebildeten Kranken u. s. w., u. s. w. 83193

Jubelnd wie bemüht sein werden, unsere Mit-Besucher auf Beste zu unterhalten, bitten wir um zahlreichen Besuch. Der Aufschuß.

Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Programm an der Kasse.

U. I. Grünes Haus. U. I.

20jährige Erinnerungsfeier an den Feldzug 1870/71. Sonntag, den 3. August 1890. 83228

Oeffentlicher Festball.

Anfang Nachmittags 3 Uhr. Robert Heller.

Zum Walfisch.

Jeden Donnerstag Abend und Freitag Vormittag Faberdan mit Kartoffel. 83219

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden, Bekannten, sowie der wertheilbaren Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wirthschaft

Bierbrauerei „zur alten Pfalz“

wieder selbst übernommen habe und bitte freundlich, daß mit früherer bewiesener Wohlwollen, auch neuerdings wieder auf mich übertragene zu wollen. 83200

Mannheim, den 30. Juli 1890. Beschriftet S. Rupp.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich die „Alte Pfalz“ verlassen und die Wirthschaft 83185

„Zum Drachenfels“ H 9, 1

übernommen habe. Gleichzeitig bringe ich meinen vorzüglichen Stoff aus der „Ludwigshafener Bierbrauerei“ zum Aussehen. Hochachtungsvoll

L. Schifferdecker.

Wirthschafts-Eröffnung.

Schweiggerstraße 74. Einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum und meine wertheilbare Nachbarschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen meine Wirthschaft von 83263

Schweiggerstraße 72 nach 74 verlegt und eröffnet habe. (Schänke u. größtes Local der Schweiggerstraße.) Hier ff. aus der Brauerei u. wilden Mann, von Herrn D. Haus hier, zune Weine, Restauration zu jeder Tageszeit. Einem geehrten Zutritt steht ergeben. Achtungsvoll

Karl Schlager.